

Arm.- Ev. Gemeinschaft leistet nach Erdbeben Hilfe in Aleppo

Nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und Nordsyrien steigen die Opferzahlen weiter. Zigtausende sind noch immer verschüttet. Hunderttausende können nicht zurück in ihre Häuser – mitten in einem strengen Winter. In Syrien tritt die Katastrophe eine Region, die vom jahrelangen Bürgerkrieg und seinen vielfältigen Folgen ausgelaugt ist, viele Menschen sind ohnehin schon traumatisiert.

Auch in Aleppo gab es viele Tote, zahlreiche Gebäude sind eingestürzt oder stark beschädigt worden. Das Gelände der dortigen armenisch-evangelischen Bethel-Gemeinde wurde zu einem Zufluchtsort für viele, die ihre Häuser verlassen mussten. Rev. Harout Selimian berichtet: „Kurz nachdem das Ausmaß der Schäden in der Stadt Aleppo bekannt wurde, handelten wir sofort. Menschen, die von Angst ergriffen und obdachlos wurden, eilten auf die Straßen, und mehr als 350 Familien fanden in den Hallen und im Innenhof der Bethel-Kirche Zuflucht. Wir kümmerten uns um die Menschen und organisierten so schnell es ging die Versorgung der Grundbedürfnisse.“

Aktuell beherbergt die Bethel-Kirche noch immer viele Familien und versorgt Hilfesuchende mit Essen und Wasser, Kleidung und Decken, Hygieneartikeln und Medikamenten.

Vom Hilfsbund aus unterstützen wir die Hilfsarbeit der Armenisch-Evangelischen Kirchen und Einrichtungen in Aleppo und wollen uns auch an der Behebung der vielfältigen Schäden beteiligen. Spenden für diesen Zweck sind möglich über das Konto:

Christlicher Hilfsbund, DE50 5206 0410 0004 1211 20, Spendenzweck: Nothilfe Syrien

Einen kurzen TV-Bericht hat Rev. Harout Selimian aus Aleppo im Senden NBC gegeben. Zu finden unter dem folgenden Link:

https://www.nbcbayarea.com/news/national-international/reverend-syria-earthquake-victims/3151825/?mibextid=tejx2t&fbclid=IwAR1sBhNJ6orMRU5Td80sT_Ce1u9aGM4xT5dVBSFZ884u1JpSHKwidGfmqsE#ldwmlglw6agu6wlkpi





